



Mein furchtbarer Jahresrückblick

- 27. Juli:* Heute ist der neue Nachbar eingezogen. Müller von gegenüber hat erzählt, dass jener Schröder heißt und nett wirkt.
- 29. Juli:* Die erste Begegnung mit Oskar Schröder. Er ist groß und dick. Ich habe ihn zu einem Besuch eingeladen.
- 2. August:* Schröder war zu Besuch. Wir haben uns gut unterhalten. Ich habe ihm mein Aquarium und meine Gartenzwerg-Sammlung gezeigt. Ein sympathischer Nachbar.
- 4. August:* Müller hat sich mit Schröder unterhalten. Schröder hat sich über mich lustig gemacht. Meine Wohnzimmereinrichtung habe den Charme einer Ausnüchterungszelle und mein eitles Geschwätz sei so inhaltsschwer wie das Muhen einer Kuh.
- 8. August:* Schröder hat nach zehn Uhr Musik gehört. Ich habe die Polizei angerufen. Die kamen nach einer halben Stunde. Danach war Ruhe.
- 12. August:* Schröder grüßt mich nicht mehr. Er geht an mir vorbei und tut, als wäre ich Luft für ihn.
- 17. August:* Schröder hat ein Gartenhaus gebaut. Ohne zu fragen. Ich habe im Bauamt nachgefragt, ob Schröder eine Genehmigung hat. Die haben versprochen, das zu prüfen.
- 24. August:* Schröder musste sein Gartenhaus abreißen. Aber er redet wieder mit mir. „Du miese Ratte“, hat er gesagt.
- 30. August:* Heute im Garten blieb mir vor Schrecken die Luft weg. Meinen sämtlichen Gartenzwerge fehlten die Köpfe. Ich bin sofort zur Polizei.
- 2. September:* Schröder hat heute scheinheilig gefragt, was denn mit meinen Gartenzwerge sei.
- 5. September:* Der Briefträger brachte ein Paket ohne Absender. Darin waren die Köpfe meiner Gartenzwerge.
- 13. September:* Ich weiß nicht, wie es passiert ist. Schuld hat Schröder. Er hat in der Mittagspause Rasen gemäht. Als ich ihn zur Rede stellte, nannte er mich einen Giftzwerg. Daraufhin fuhr ich mit meinem Wagen in seinen Garten und durch die Terrassentür in sein Wohnzimmer. Schröder hat danach mit seiner Axt die Einrichtung meines Hauses demoliert. er hat meine Zierfische aus dem Aquarium genommen und sie roh verschluckt.
- 29. November:* Der Richter meinte, ein paar Wochen Haft würde uns beiden ganz gut tun. Ich habe gar nichts dagegen. In einer Gefängniszelle habe ich wenigstens meine Ruhe vor Schröder.
- 19. Dezember:* Ich habe etwas Schreckliches entdeckt. In der Zelle neben mir sitzt Schröder.